



# 15 Thesen

zur missionalen Ekklesiologie



**IGW**

Theologie für die Praxis. [www.igw.edu](http://www.igw.edu)



# 15 Thesen zur missionalen Ekklesiologie



**Vorwort** Ich lese gerade veröffentlichte Vorträge von Rudolf Bohren. Die Textsammlung mit dem Titel „Geistvoll“ (2013) ist dem Thema „Gemeinde Jesu“ gewidmet. Einige markante Sätze, die zu unserem Thema der missionalen Kirche passen: „Gemeinde Jesu Christi ... ist wie er selbst gesandt. Wie der Vater Jesus sendet, so sendet Jesus unsere Gemeinden (Joh 20,21)“ (:91). Und etwas später lesen wir über den Dienst der Kirche: „Alle dienen einander, und miteinander dienen sie der Welt“ (:93).

Vorliegende 15 Thesen zur missionalen Ekklesiologie<sup>1</sup> versuchen, das Wesen und die Sendung der Kirche aus verschiedenen Perspektiven zu klären. Ein Grundgedanke ist bestimmend: Wie der Vater den Sohn in die Welt sandte und der Sohn den Heiligen Geist aussandte, so ist die Kirche des dreieinigen Gottes in die Welt gesandt.

Im Rahmen eines Think-Tanks zur missionalen Kirche haben wir die vorliegenden Thesen in intensiven Diskussionen erarbeitet. Neben ihrer Veröffentlichung in dieser Form werden sie auch in einem Impulsheft für die Gemeinde erläutert (erhältlich ab August 2013).

Dr. Fritz Peyer-Müller  
Rektor IGW International

---

<sup>1</sup> **Missionale Ekklesiologie:** Die Ekklesiologie ist die christliche Lehre und Reflexion über die Kirche (Ekklesia), über ihr Wesen und ihre Bedeutung in der Heilsgeschichte im Kontext von Gottes Wirken. Der Begriff „missional“ umschreibt eine durch und durch dem

sendenden Sein und Handeln Gottes in dieser Welt verpflichtete und davon durchdrungene Denk- und Handlungsweise. „Missionale Ekklesiologie“ interpretiert das Wesen und Wirken der Kirche aus der Perspektive der Sendung (siehe auch „Missio Dei“).

# Begründung

## These 1

Die gesamte Schöpfung ist zur Verherrlichung ihres Schöpfers geschaffen und der Mensch als Imago Dei (Ebenbild Gottes) zur Gemeinschaft mit seinem Schöpfer und seinen Mitmenschen berufen. Trotz des Misstrauens des Menschen gegenüber dem Schöpfer wird Gott seine Schöpfung deshalb nicht einfach vernichten, sondern transformieren und das Böse überwinden. Die Kirche ist lebendiger Teil dieser neuen Schöpfung, die hier bereits zeichenhaft sichtbar ist und sich in der Wiederkunft Jesu schliesslich vollenden wird. [Gen 1,27-29](#); [Ps 8](#); [19,2](#); [50,6](#); [Titus 2,13f](#); [1 Petr 2,9](#); [Offb 20,10](#); [21,1.3f](#)

## These 2

Durch die Kirche offenbart Gott sein Wesen in der Welt. Er steht zu seiner Kirche in ihrer ganzen Mangelhaftigkeit und erweist sich in ihr als lebensschaffender und barmherziger Gott. Als unvollkommene Gemeinschaft erlebt die missionale Kirche Annahme und Veränderung. Andererseits hat sie Anteil an den Leiden Jesu Christi. [Lk 21,12-19](#); [Joh 15,20](#); [Apg 5,41](#); [8,1](#); [12,1-4](#); [Röm 14,17](#); [Eph 3,10](#); [4,32](#); [Kol 1,24](#); [2 Tim 2,3.10-13](#); [1 Petr 4,13f](#)

## These 3

Die Kirche ist Schöpfung und Tempel des Heiligen Geistes. Er nimmt sie in die Missio Dei<sup>2</sup> hinein und befähigt sie durch seine Gaben und seine Leitung sendungsgemäss zu leben. [Apg 4,31.33](#); [Röm 12,4-8](#); [1 Kor 3,16f](#); [Eph 2,10.19-22](#); [1 Tim 2,4](#); [1 Petr 2,9](#)

## These 4

Die Kirche ist Kirche des dreieinigen Gottes: Vater, Sohn, Heiliger Geist. Der dreieinige Gott ist inspirierendes Vorbild gelebter Gemeinschaft. Deshalb schafft die Kirche Erfahrungsräume: Gemeinsam lernen Gläubige Ehrfurcht vor Gottes Heiligkeit, werden erfasst von der Liebe Jesu Christi und erleben die befreiende, umgestaltende Kraft des Heiligen Geistes. Die Ausrichtung auf den dreieinigen Gott bewahrt die Kirche vor Engführungen und Einseitigkeiten. [Mt 28,18f](#); [1 Kor 14,26ff](#); [2 Kor 13,13](#); [Eph 1,17](#); [4,1-7](#); [5,19](#); [Kol 3,16](#)

---

# Wesen

## These 5

Die Kirche ist die gegenwärtige Inkarnation<sup>3</sup> Jesu Christi in der Welt. Sie verkörpert die Liebe, die Barmherzigkeit und die Zuwendung Gottes zur Welt. [Jes 58,6f](#); [Lk 6,35-38](#); [9,6](#); [Joh 13,34f](#); [15,12.17](#); [17,23](#); [Röm 5,5](#); [8,11](#); [12,5](#); [13,8](#); [15,7](#); [1 Kor 12,12](#); [13,4-14,1a](#); [Gal 5,22f](#); [Eph 4,2](#); [5,1f](#); [1 Thess 3,6](#)

---

<sup>2</sup> **Missio Dei:** Sendung Gottes. Sie besteht in der Zuwendung Gottes zur Welt. Dieses (Heils-)Handeln Gottes ist im Verständnis der missionalen Theologie grundlegend für jegliches christliche Engagement.

<sup>3</sup> **Inkarnation:** Dieser Begriff umschreibt das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in der Person Jesu Christi mit der Konsequenz, dass sich Gott dadurch ganz in die Lebenswirklichkeit seiner Schöpfung und Geschöpfe hineinbegeben hat.

## These 6

Der Liebe Gottes gehorchend verschenkte Jesus Christus sein Leben, liess sich in die Welt senden und sandte seine Jünger, sein Werk weiterzuführen und zu vollenden. Die gleiche Liebe drängt die missionale Kirche dazu, sich ebenfalls zu verschenken und sich in gleicher Weise im Gehorsam senden zu lassen. Mt 28,18-20; Mk 10,45; Lk 24,44-49; Joh 3,16; 20,21; Apg 1,1f; 2 Kor 5,14; Gal 2,20

## These 7

Weil die missionale Kirche<sup>4</sup> ihr Selbstverständnis aus der Missio Dei bezieht, ist sie eine sowohl Gott als auch der Welt zugewandte Kirche. So wird sie zum Sauerteig innerhalb der sie umgebenden Kultur, ohne sich in ihr aufzulösen. Mt 5,13; Joh 3,16; 17,18; Apg 10,15; 15,28; 1 Tim 2,1f; 1 Petr 2,13f

---

# Sendung

## These 8

Wie Gott sich der Welt zuwendet, so sendet er die Kirche erlösend, heilend und befreiend in die Welt. Die Kirche ist somit Demonstration von Gottes erlösender und transformierender Herrschaft, die bereits angebrochen ist und gleichzeitig noch kommen wird. Das Ziel jeder Kirche muss deshalb sein, Got-

tes Herrschaft in der Welt zu manifestieren – durch Wort (Verkündigung), Tat (Einsatz für politische, wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit) und Kraft (Zeichen und Wunder). Jes 1,17; Hes 45,9; Mt 4,23; 10,7; 25,34-36; Lk 4,18ff; 9,2; Apg 4,34; 5,16 [vgl. Lk 6,19]; 6,1.8; Röm 15,19; 1 Kor 12,26; 1 Joh 3,17

## These 9

Die ganze Kirche ist nach wie vor aufgerufen, das ganze Evangelium der ganzen Welt zu bezeugen (Lausanne '74<sup>5</sup>). Sie weiss sich dem Auftrag Jesu an seine Nachfolger verpflichtet, die Menschen in die Jüngerschaft zu rufen. Jüngerschaft bedeutet, in der Nachfolge Christi in sein Bild verwandelt zu werden und sich in die ganze Welt senden zu lassen – in alle Kulturen, Subkulturen und Milieus. Mt 28,19; Röm 8,29; 12,2; Phil 3,21; Kol 3,10

---

# Gestaltung

## These 10

Missionale Kirche ist eine Lebens- und Lerngemeinschaft, in der Menschen in ihrer Beziehung zu Gott wachsen können. Dies wirkt sich auf alle Bereiche des Lebens aus: Hinwendung zum Mitmenschen, Mitgestaltung der Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung. Apg 2,42; Röm 12,10.13; 2 Kor 8,3; 9,1; Kol 3,12; Hebr 13,16

---

<sup>4</sup> **Missionale Kirche:** Die missionale Kirche versteht sich zuerst und vor allem als eine von Gott in diese Welt gesendete Kirche. Ihre Mission ist die Mission Gottes (Missio Dei).

<sup>5</sup> **Lausanne '74:** Am Internationalen Kongress für Weltevangelsingelisation (1974 in Lausanne) legten sich – unter der Führung von Billy Graham – 2 300 evangelikale Führer aus 150 Ländern auf die „Verpflichtung von Lausanne“ fest. Sie gilt als eines der wichtigsten Dokumente der evangelikalischen Bewegung.

## These 11

Die Kirche ist bibellesende und betende Kirche. Sie weiss sich der ganzen Bibel verpflichtet und schöpft Kraft aus Gebet und Anbetung. Sie fördert das Beten in allen Situationen des Lebens. Sie schafft Raum, wo Glauben eingeübt und mit verschiedenen Ausdrucksformen des Glaubens experimentiert werden darf. Dadurch werden Menschen befähigt, aus ihrer Gottesbeziehung heraus ihren Alltag in der Kraft des Heiligen Geistes zu gestalten. [Mt 18,19](#); [Apg 2,42-47](#); [1 Kor 14,26f](#); [Eph 4,11-16](#)

## These 12

Missionale Kirche gelingt, wenn das Miteinander und der geistgewirkte Dienst Vieler zum Tragen kommen. Die Leitung fördert die Mündigkeit der Gläubigen durch Nähe und Zusammenarbeit von Kirchen und Werken sowie durch Impulse von Gläubigen aus anderen Kulturen. [Röm 1,8](#); [1 Kor 14,26](#); [Eph 4,1-16](#); [1 Petr 4,10](#)

## These 13

Biblische Jüngerschaft ist nur in einer geistbegabten und liebenden Gemeinschaft möglich. Die Aufgabe, Jüngerschaft in allen Kulturen zu fördern, bedeutet deshalb auch die Verpflichtung, dort neue Gemeinschaften zu gründen. Dies beinhaltet, Kultur, Sprache und Lebensgefühl der Zielgruppe zu erlernen. [Apg 1,14](#); [13,47f](#); [15,9.36](#); [17,4.22f](#)

## These 14

Missionale Kirche ist Botschaft und hat eine Botschaft. Diese Botschaft lebt, demonstriert und verkündigt sie in ihrem Friedenszeugnis, in ihrem Anderssein, in ihrem Für-die-Welt-Sein und in ihrem Unterwegs-Sein zur Vollendung. Durch ihre Verkündigung stiftet die missionale Kirche Hoffnung, indem sie auf die Vollendung hinweist. [Mt 5,13f](#); [Mk 1,15](#); [Apg 2,47](#); [11,20.22](#); [16,34](#)

## These 15

Die Kirche ist Kontrastgesellschaft zu einer gebrochenen Welt, deren Not sie helfend, prophetisch und präventiv begegnet. Gott bestätigt ihren heilsbringenden Auftrag durch Zeichen und Wunder in der Kraft des Geistes. Diese weisen auch auf das kommende Reich hin, in dem das Böse endgültig seine zerstörerische Macht verloren hat. [Lk 4,18f](#); [Apg 2,43](#); [4,16](#); [6,8](#); [Röm 15,18f](#); [1 Kor 15,26](#); [2 Kor 12,12](#); [Offb 21,3f](#)

**Danke** Die vorliegenden 15 Thesen zur missionalen Ekklesiologie sind im Rahmen eines IGW Think-Tanks im Januar 2013 entstanden. Sie basieren auf der Vorarbeit von Dr. Stefan Wenger, Dr. Rainer Ebeling, Florian Bärtsch und Dr. Thomas Dauwalter. Unter der Leitung von Michael Girgis haben folgende Personen an ihrer Entwicklung mitgearbeitet: Christian Allenspach, Thomas Beerle, Markus Burkhart, Stefan Fuchser, Tobias Giese, Peter Gloor, Immanuel Haller, Leonardo Iantorno, Hansjörg Kägi, Kurt Kammermann, Reiner Lorenz, James Morgan, Marc Nussbaumer, Fritz Peyer-Müller, Peter Schmid, Thomas Schnyder, Urs Thalmann und Martin Voegelin. Ganz herzlichen Dank für euer engagiertes Mitwirken!

Für die Endredaktion verantwortlich zeichnen Michael Girgis, Fritz Peyer-Müller und Cla Gleiser.



**IGW International**

Josefstrasse 206  
8005 Zürich

Telefon +41 44 272 48 08  
Fax +41 44 271 63 60

info@igw.edu  
www.igw.edu